

Infrastruktur | In die Jahre gekommene Zufahrt zum Autoverlad in Goppenstein wird saniert

Zufahrt zum Autoverlad verjüngen

FERDEN | Seit Mai und noch bis Mitte Oktober erfährt der Walliser Zugang zum Autoverlad Lötschberg eine Generalüberholung. Die BLS investiert fünf Millionen Franken.

Saniert wird einerseits die Zufahrtsstrasse zu den Verladezügen inklusive Stauraum und Verladerrampe. Sie erhält einen neuen Belag, da das vom Winterdienst verstreute Salz die Oberfläche mit den Jahren in Mitleidenschaft gezogen hat. Sodann erfolgen auch Betoninstandsetzungsarbeiten an der Brücke, welche zum Stauraum führt. Auch die Stützmauer zwischen Zufahrtsstrasse und Gleisen wird erneuert: Auf dem ersten Abschnitt wird sie vollständig ersetzt, während im Bereich Stauraum die Oberfläche neu gemacht wird. Sanierungsarbeiten

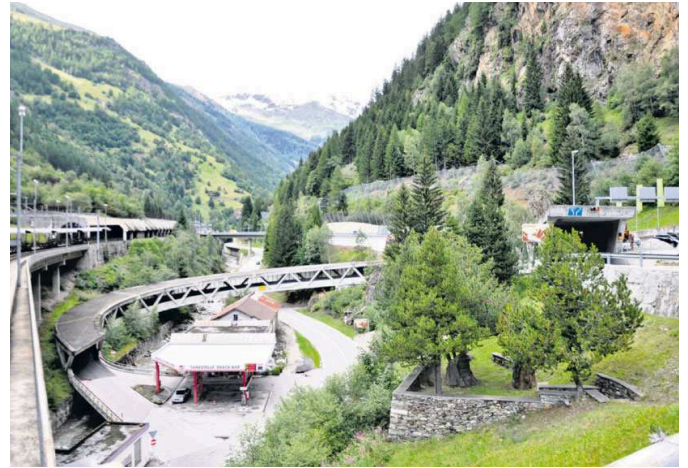
erfährt schliesslich auch die kreisförmige Brücke hinunter vor den Ortseingang Goppensteins, mittels welcher im Wallis ankommende Fahrzeuge das Verladeareal verlassen.

Nach dem Autoverlad folgt der Bahnhof

Grund für die nötig gewordenen Bauarbeiten sei das Alter der Strassen, Rampen und Stützmauern. «Die Infrastruktur stammt aus den 1970er-Jahren und muss erneuert werden», informiert BLS-Mediensprecherin Helene Soltermann. Fünf Millionen Franken kosten die Bauarbeiten, welche im Übrigen bereits letztes Jahr begonnen haben. Da die Witterungsbedingungen in zu Ferdern gehörenden Ortsteil Goppenstein während des Winters keine Bauarbeiten zulassen, konnten die Bauarbeiten erst im Mai wieder aufgenommen werden.

Man gehe davon aus, dass diese noch bis Mitte Oktober andauern. «Während der Bauarbeiten achten wir darauf, den Betrieb des Autoverlads so wenig wie möglich zu stören», versichert Soltermann. An Spitzentagen wie zum Beispiel Ostern oder während des Open Airs Gampel wolle man die Arbeiten so koordinieren, dass bei Bedarf immer noch ein Siebeneinhalb-Minuten-Taktfahrplan angeboten werden könne.

Derweil werden Reisende in Goppenstein auch während der nächsten Jahre hin und wieder mit Bauarbeiten rechnen müssen: «Um dem Behindertengleichstellungsgesetz gerecht zu werden, wollen wir die Ein- und Ausstiege beim Bahnhof bis Ende des Jahres 2023 behindertengerecht gestalten», sagt die Mediensprecherin. Ein genauer Zeitplan liege allerdings noch nicht vor.



Autoverlad Lötschberg. Neben der Verbindung hinunter vor den Ortseingang saniert die BLS auch Zufahrtsstrasse, Brücke und Stützmauer.

Randständige ins Zentrum holen

«Ein Weg zurück in die Gesellschaft»

BRIG-GLIS | Im Juni haben sich fünf Oberwalliser ein hohes Ziel gesetzt. Mit dem neu gegründeten Verein «Zum runden Dreieck» wollen sie sozial Ausgrenzte wieder in die gesellschaftliche Mitte bringen.

Im Oberwallis gibt es praktisch keine Angebote für Menschen mit sehr kleinem Einkommen. Darüber hinaus gibt es wenig Möglichkeiten, sich ohne Verpflichtung in einer Lokalität aufzuhalten.

Gratis-Kaffee und Gesellschaft

Auch Freizeitangebote wie ein Besuch im Schwimmbad können sozial am Rande Stehende aus finanziellen Gründen meist nicht unternehmen. Dies will der Verein «Zum runden Dreieck» ändern, dieser hat sich eigens für das Wiedereinbringen in die Gesellschaft der ausgegrenzten Oberwalliser gegründet. «Das Bistro wird unser erstes Projekt. Wenn dies funktioniert, folgen noch weitere», so Claudio Grichtung, Mitgründer des Vereins. «Wenn man sich in der heutigen Zeit verabredet, dann sitzt man meistens in einem Restaurant. Das ist nicht für jeden machbar», erklärt Grichtung. «Diese Menschen ziehen sich immer mehr aus der Gesellschaft zurück und vereinsamen.»

Auch Serge Panchar, ebenfalls Gründungsmitglied, weiss von der Problematik: «Im Oberwallis gibt es keinen sozialen Treffpunkt für die Menschen am Rande der Gesellschaft. Wir werden dies ändern.» Im Oktober soll das erste Gratis-Bistro im Wallis eröffnet werden. «Das Projekt soll den Menschen wieder die Chance geben, zurück in die Mitte der Bevölkerung zu kommen, am Zusammenleben teilhaben zu können», erklärt Grichtung. Kein leichtes Unterfangen. «Wir sind auf Hilfe von Dritten angewiesen, sei es finanzielle oder

auch Dienstleistungen. Es ist ja schliesslich ein Projekt und wünschenswert, dass es klappt», so Panchar. Geplant ist die Mietung eines im Briger Zentrum befindlichen Lokals, das dann mit Getränken, Kaffeemaschine und Computer mit Internetanschluss ausgestattet wird.



«Sind auf Hilfe von Dritten angewiesen»

Serge Panchar

«Den Mietvertrag werden wir in den kommenden Tagen unterzeichnet haben. Ab Oktober wird das Bistro dann für jeden geöffnet haben», so Grichtung. Und mit jedem meinen die Initianten auch jeden. «Von Jugendlichen bis Rentner aus jeglicher sozialen Schicht, alle sind bei uns willkommen. Nur so können wir das Gemeinschaftsgefühl fördern.»

Durch das Bistro sollen den Randständigen neue Türen geöffnet werden. «Mit dem Internetzugang, den sich einige nicht leisten können, erhalten viele einen neuen Zugang zu der sozialen Gesellschaft. Das Lokal bietet den Menschen eine Abwechslung im Alltag, die ihnen abhandgekommen ist. In Zukunft kann man dort gemeinsame Mittagessen und Filmabende arrangieren», so Grichtung. Das Projekt verfolgt das Ziel, sich als Treffpunkt nach der Gründungsphase selbst zu finanzieren. «Wir versuchen, Menschen in das laufende Projekt einzubringen und somit auf lange Frist Erfolg zu haben», sagt Panchar.

noa

«Stoneman» | Am Samstag startet die Walliser Version des Bike-Erlebnisses

«Unglaublich stolz, dieses Erlebnis bei uns zu haben»



Geschafft. Viele Akteure in der Region spannten zusammen, um sich den «Stoneman Glaciara» zu schnappen.

OBERWALLIS | Am kommenden Samstag wird der «Stoneman Glaciara» offiziell in Bellwald eröffnet. Um dieses Mountainbike-Erlebnis exklusiv in der Schweiz anzubieten, hat sich die Region Aletsch-Goms gegen namhafte Konkurrenz durchsetzen müssen.

«Wir sind unglaublich stolz, dieses einzigartige 5-Sterne-Mountainbike-Erlebnis in der Schweiz bei uns zu haben», sagte David Wyssen, Präsident des lokalen Vereins Stoneman Glaciara e.V., an der gestrigen Kickoff-Veranstaltung. Das Angebot sei das künftige «Leuchtturm-Produkt», das den Sommertourismus im Wallis langfristig beleben werde, so Wyssen.

Eigene Leistung ist das Mass

Doch dafür war harte Arbeit gefragt: Inert kurzer Zeit wurde das Projekt auf die Beine gestellt. Insgesamt sind zwölf Gemeinden vertreten, die vier Tourismusdestinationen Aletsch Are-

na, Bellwald, der Landschaftspark Binntal sowie Obergoms Tourismus spannen zusammen. Dieses Engagement, aber insbesondere das «überwältigende Naturerlebnis» rund um den Aletschgletscher waren ausschlaggebend, dass sich das Oberwallis gegen das Münstertal in Graubünden, St. Moritz, Davos Klosters oder Verbier durchgesetzt hat.

Mit dem «Stoneman Glaciara» geht ein Mountainbike-Erlebnis an den Start, freuten sich die Verantwortlichen gestern, das seinesgleichen suche. Das Walliser Angebot ergänzt nun die weiteren Stoneman-Erlebnisse «Stoneman Dolomiti» (Südtirol) und «Stoneman Miriquidi» (Erzgebirge in Deutschland). Das Stoneman-Prinzip bleibt das gleiche: Wer die Strecke an einem Tag bezwingt, kann eine goldene Trophäe sein Eigen nennen. Wer den «Stoneman» in zwei oder drei Tagesetappen meistert, hat sich die Trophäe in Silber oder Bronze verdient. Die Walliser Version umfasst 127 Kilometer und gewaltige 4700 Höhen-

meter zwischen den grössten Gletschern der Alpen, imposanten 4000ern und jahrhundertalten Walliser Bergdörfern.

Knapp 100 Starter erwartet

Gletscher seien solch beeindruckende Naturspektakel, schwärmte gestern Roland Stauber, Gründer des Stoneman und Mountainbike-Marathon World Series Champions. «Es ist eine grosse Ehre, den «Stoneman Glaciara» hier eröffnen zu dürfen.» Eröffnet wird der «Stoneman Glaciara» offiziell am kommenden Samstag in Bellwald. Zum Start hätten sich bereits knapp 100 Starter aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Österreich und Deutschland angemeldet.

Nach der Segnung der Strecke und den Fahrern morgens um 6.00 Uhr ist der «Stoneman Glaciara» für alle Abenteuerer freigegeben. Bei den Sportanlagen in Bellwald geht es zudem (ab 11.00 Uhr) mit vielerlei kulinarischem und musikalischem Velo-Genuss durch den Tag. | wb

FOTO ZVG